Fit für das Russlandgeschäft

Die russische Regierung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie laden ein:

14 Tage Uralregion

Jekaterinburg, Tscheljabinsk, Tjumen

07. - 20. Juli 2013

Training, Wirtschaftskontakte und Geschäftsanbahnung für Fach- und Führungskräfte aus deutschen Unternehmen

giz

КОМИССИЯ
ПО ОРГАНИЗАЦИИ
ПОДГОТОВКИ
УПРАВЛЕНЧЕСКИХ КАДРОВ

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Programminformation

Sie interessieren sich für den russischen Markt und sind auf der Suche nach Kontakten zu russischen Unternehmen? Dann kann dieses Programm für Sie der „Schlüssel" zum russischen Markt sein.

Gemeinsam mit einer Gruppe internationaler Führungskräfte haben Sie als Teilnehmer die einzigartige Gelegenheit, zwei Wochen vor Ort eine der dynamischsten und wirtschaftlich stärksten Regionen Russlands kennen zu lernen: die Uralregion mit Jekaterinburg, Tscheljabinsk und Tjumen.

Das Programm bietet Ihnen:

- Zugang zu Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaftsverwaltung und Unternehmen
- Kontakte zu Unternehmen aus den Regionen
- Einblick in die russische Unternehmenspraxis und Geschäftskultur
- Kenntnisse über die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Russland

„Das Programm ist ein echter Türöffner!"
Ronny Krönert, Alumnus des Programms

Teilnahmevoraussetzungen

Das Programm richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und Verbänden, die für den russischen Markt zuständig sind oder sich darauf vorbereiten: Führungskräfte, Manager der mittleren Führungsebene, Führungsnachwuchs.
Sprachkenntnisse: Englisch und/oder Russisch

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.giz.de/gc21/mp.

Kosten

Bei erfolgreicher Bewerbung besteht die Verpflichtung zur Teilnahme am Vorbereitungsseminar in Bonn. Die Teilnehmer tragen die Kosten für die Tagungspauschale von 196 Euro zzgl. MwSt., Hin- und Rückfahrt nach Bonn und Übernachtung sowie für den Flug nach Russland und zurück. Weitere Kosten für das Vorbereitungsseminar in Bonn werden vom BMWi finanziert.

Der zweiwöchige Russlandaufenthalt findet auf Einladung der russischen Regierung statt, die die Kosten für Fortbildung, programmbedingte Transfers, Visum, Tagegeld und Unterkunft vor Ort übernimmt.

Teilnahmebedingungen

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Fortbildung stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich die GIZ vor.

Ural Föderationskreis (Quelle: Wikipedia)

Ural

Der Ural Föderationskreis ist eine der reichsten Mineral- und Rohstoffregionen Russlands. In folgenden Wirtschaftszweigen ist er Marktführer im eigenen Land: Erdöl- und Erdgasförderung, Petrolchemie, Hüttenindustrie, Maschinenbau, Hochtechnologie, Atom- und Rüstungsindustrie. Den Ural Föderationskreis zeichnet eine günstige geografische Lage und starke Infrastruktur aus: gut entwickeltes Autobahnnetz, die transsibirische Eisenbahnlinie, bedeutende Binnenwasserstraßen und hochleistungsfähige Erdgas und -öl Pipelines in allen Himmelsrichtungen.

Die Wirtschaftsstruktur des Gebiets Swerdlowsk ist maßgeblich durch Industrie geprägt. Auch als „Ruhrgebiet Russlands“ bekannt, trägt Swerdlowsk 4,3% zur gesamten Industrieproduktion Russlands bei und sichert sich damit den dritten Platz nach Moskau und St. Petersburg. Der größte Titanprodukt-Hersteller WSMPO-AVISMA mit einem Weltmarktanteil von 30% hat hier seinen Sitz.

Die Hauptstadt und Föderationskreiszentrum Jekaterinburg ist das logistische Herz der Region. Aufgrund der starken Industrialisierung kommt hier dem Energiesektor eine strategisch bedeutende Rolle zu. Sehr energieintensiv sind Industriezweige wie Metallverarbeitung und Aluminiumher-

stellung. In sechs großen Werken des Gebiets wird 53% des russischen Aluminiums produziert. Doch sind die meisten Kraftwerke veraltet. Ein staatliches Modernisierungsprogramm sieht die Überholung bestehender Anlagen bis 2015 sowie den Bau neuer Kraftwerke vor. Auch der Dienstleistungssektor, durch KMU vertreten, erfährt in der Hauptstadt einen rasanten Zuwachs: Seit 1992 ist er auf das dreifache (43% BSP der Region) angestiegen.

„Schmiede Russlands“ wird die im südlichen Ural gelegene Region Tscheljabinsk genannt. Hier arbeiten die größten Werke der russischen Metall- und Stahlindustrie, der zivilen und militärischen Atomindustrie sowie zahlreiche Forschungsinstitute und Kernenergie-Zentren. Im Westen der Region machen sich hochentwickelte Industriezweige wie Raketenbau und Weltraumtechnik stark. Die moderne Wirtschaftsstruktur verdankt die Region der günstigen geografischen Lage, einem großen Industriepotential und ihren hochqualifizierten Fachleuten. Der Verkehrsknotenpunkt Tscheljabinsk bildet die Drehscheibe wichtiger Autobahnen und Eisenbahnlinien, es verbindet den europäischen Teil Russlands mit Sibirien und den Ural mit Kasachstan. Die Region ist sehr an einer Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen interessiert, besonders im Sektor Maschinenbau, Bauindustrie, Energieeffizienz, Umwelttechnologie und Logistik.

Das Gebiet Tjumen, auch „Russlands Saudi-Arabien“ genannt, verfügt über die meisten Erdölvorkommen (64%) und Erdgaslagerstätten (91%). Somit spielen beide Rohstoffe die Hauptrolle für die Wirtschaft. Ein Drittel des Bedarfs Russlands an Flüssiggas wird hier durch die Produktion gedeckt. Das Gebiet gehört zu den stabilsten russischen Regionen. Der Industriesektor wird durch die Energiewirtschaft, Petrolchemieindustrie, Land- und Forstwirtschaft mit Holzverarbeitungs- und Möbelindustrie ergänzt. Die Maschinenbauindustrie ist vor allem an die Bedürfnisse großer Erdöl- und Erdgasgesellschaften angepasst, während Hersteller von Transporttechnik und Baumaterialien weitestgehend fehlen.

Vorbereitungsseminar

Das dreitägige Seminar in Bonn dient der Vorbereitung auf das Programm in der Uralregion. Russische Experten bringen Ihnen die kulturellen Besonderheiten des Landes näher und vermitteln aktuelle Informationen über die russische Unternehmenskultur und den russischen Markt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuellen Kontaktwünsche bei einem Auswahlgespräch zu äußern.

Nachkontakt

Etwa ein Jahr nach der Fortbildung werden auf einem Follow-up Seminar die Ergebnisse ausgewertet und Erfahrungen ausgetauscht. Die Teilnehmer erhalten Zugang zum deutsch-russischen Alumninetzwerk mit mehr als 4.500 Mitgliedern und werden traditionell zur jährlichen Tagung „Deutsch-Russische Unternehmensgespräche", einer gemeinsamen Veranstaltung von BMWi, Russischem Generalkonsulat und der GIZ, eingeladen.

Programmorganisation und Durchführung

Das Projekt gründet auf der gemeinsamen Erklärung der Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit bei der Fortbildung von deutschen und russischen Führungskräften der Wirtschaft. Es wird vom BMWi und dem Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation gefördert. Mit der Programmdurchführung sind die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und das russische Föderale Ressourcenzentrum beauftragt.

Programm

Aufenthalt

4	Tage	Jekaterinburg
7	Tage	Tscheljabinsk, Tjumen
3	Tage	Jekaterinburg

Programmpunkte

Workshops zu denThemen:

- regionale Wirtschaftspolitik und -struktur
- Marktlage
- regionale Außenwirtschaftsförderung
- Investitionsprojekte

Kooperationsbörse
mit Absolventen des russischen Managerfortbildungs-programms und Unternehmern aus der Region

Gruppen- und Individualbesuche
in Unternehmen zur Geschäftsanbahnung

„Runder Tisch"
mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft

Treffen mit Vertretern
des Deutschen Generalkonsulats und der Deutsch-Russischen Außenhandelskammer (AHK)

Kulturprogramm

Abschlusskonferenz und feierliche Zertifikatsübergabe

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Ronald Schulz
Projektleiter
T +49 228 4460-1219
E ronald.schulz@giz.de

Andrea Éles
Projektkoordinatorin
T +49 228 4460-1598
E andrea.eles@giz.de

Ljudmila Metzdorf
Projektkoordinatorin
T +49 228 4460-1346
E ljudmila.metzdorf@giz.de

F +49 228 4460-1333
I www.giz.de/gc21/mp